

Inhaltsverzeichnis

Wie Ihnen diese Anleitung weiterhilft	4
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	4
Sicherheitshinweise	5
EMV-Hinweis	7
Funktion	8
Technische Daten	9
Kontrollieren Sie den Lieferumfang	9
Auswahl der Spannungsquelle	9
Benötigte Werkzeuge und Verbrauchsmaterialien	10
So löten Sie sicher und richtig	10
Bauen Sie den Bausatz zusammen	12
Führen Sie eine Sichtprüfung durch	13
Führen Sie einen Funktionstest durch	14
Schließen Sie den Baustein an	15
Checkliste zur Fehlersuche	17
Herstellerhinweis	18
Konformitätserklärung	18
Garantiebedingungen	18
Stückliste (Tab. 1)	I.1
Bestückungsplan (Fig. 1)	I.1
Anschlußbelegung (Tab. 2)	I.2
Schaltplan (Fig. 2)	I.2
Anschlußplan 1 (Fig. 3)	II
Anschlußplan 2 (Fig. 4)	III
Anschlußplan 3 (Fig. 5)	IV

(Seiten I bis IV zum Heraustrennen in der Heftmitte.)

Wie Ihnen diese Anleitung weiterhilft

Auch wenn Sie keine besondere technische Vorbildung haben, hilft Ihnen diese Anleitung schrittweise beim sicheren und sachgerechten Zusammenbau des Bausatzes bzw. beim Einbau und Einsatz des fertigen Bausteins. Bevor Sie mit dem Zusammenbau des Bausatzes beginnen bzw. den Baustein in Betrieb nehmen, lesen Sie diese Anleitung vollständig durch, besonders die Sicherheitshinweise und den Abschnitt über die Fehlermöglichkeiten und deren Beseitigung. Sie wissen dann, was Sie beachten müssen und vermeiden dadurch Fehler, die manchmal nur mit viel Aufwand wieder zu beheben sind.

Bewahren Sie die Anleitung sorgfältig auf, damit Sie später bei eventuellen Störungen wieder die Funktionsfähigkeit herstellen können. Sollten Sie den Bausatz oder den fertigen Baustein an eine andere Person weitergeben, so geben Sie auch die Anleitung mit.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Bausatz bzw. der fertige Baustein ist dafür vorgesehen, nach den Bestimmungen dieser Anleitung zusammengebaut bzw. eingesetzt zu werden. Der fertige Baustein dient dem Einbau in eine Modellbahnanlage. Er steuert ein Licht-Haupt- oder -Sperrsignal und ein Licht-Vorsignal an und erzeugt die von den Lichtsignalen der Deutschen Bahn dargestellten Signalbilder.

Der Bausatz bzw. der Baustein ist nicht dafür bestimmt, von Kindern unter 14 Jahren zusammen- und / oder eingebaut zu werden.

Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch das Lesen, Verstehen und Befolgen dieser Anleitung.

Jeder andere Gebrauch ist nicht bestimmungsgemäß.

Sicherheitshinweise

Mechanische Gefährdung

Abgeknipste Litzen und Drähte können scharfe Spitzen haben. Dies kann bei unachtsamem Zugreifen zu Hautverletzungen führen. Achten Sie daher beim Zugreifen auf scharfe Spitzen.

Sichtbare Beschädigungen an Bauteilen können zu unkalkulierbaren Gefährdungen führen. Bauen Sie beschädigte Bauteile nicht ein, sondern entsorgen Sie sie fachgerecht und ersetzen Sie sie durch neue.

Elektrische Gefährdung

- Berühren unter Spannung stehender Teile,
- Berühren leitfähiger Teile, die im Fehlerfall unter Spannung stehen,
- Kurzschlüsse,
- Anschluß an nicht zulässige Spannung,
- unzulässig hohe Luftfeuchtigkeit,
- Bildung von Kondenswasser

können zu gefährlichen Körperströmen und damit zu Verletzungen führen. Beugen Sie dieser Gefahr vor, indem Sie die folgenden Maßnahmen durchführen:

- Führen Sie Verdrahtungsarbeiten nur in spannungslosem Zustand durch.
- Versorgen Sie den Baustein nur mit Kleinspannung gemäß Angabe in den technischen Daten. Verwenden Sie dafür ausschließlich geprüfte und zugelassene Transformatoren.
- Stecken Sie die Netzstecker von Transformatoren und LötKolben/Lötstationen nur in fachgerecht installierte und abgesicherte Schukosteckdosen.
- Achten Sie beim Herstellen elektrischer Verbindungen auf ausreichenden Leitungsquerschnitt.
- Nach Bildung von Kondenswasser warten Sie vor den Arbeiten bis zu 2 Stunden Akklimatisierungszeit ab.

- Führen Sie die Zusammenbau- und Einbauarbeiten nur in geschlossenen, sauberen und trockenen Räumen durch. Vermeiden Sie in Ihrer Arbeitsumgebung Feuchtigkeit, Nässe und Spritzwasser.
- Verwenden Sie bei Reparaturarbeiten ausschließlich Original-Ersatzteile.

Brandgefährdung

Wenn die heiße Lötkolbenspitze mit brennbarem Material in Kontakt kommt, entsteht ein Brandherd. Dieser kann zu einem Feuer führen und damit zu Verletzungs- und Lebensgefahr durch Verbrennung und Rauchvergiftung. Stecken Sie den Netzstecker des Lötkolbens oder der Lötstation nur während der Zeit in die Steckdose, während der Sie tatsächlich löten. Halten Sie die Lötkolbenspitze immer sicher von brennbarem Material entfernt. Benutzen Sie einen geeigneten Ablageständer. Lassen Sie den heißen LötKolben nie unbeaufsichtigt liegen.

Thermische Gefährdung

Wenn Sie versehentlich die heiße Lötkolbenspitze mit Ihrer Haut in Berührung bringen, oder wenn Ihnen flüssiges Lötzinn auf die Haut spritzt, besteht die Gefahr von Hautverbrennungen. Beugen Sie dieser Gefahr vor, indem Sie

- für Ihre Arbeit eine hitzebeständige Unterlage benutzen,
- den LötKolben nur auf einem geeigneten Ablageständer ablegen,
- beim Löten auf sichere Führung der Lötspitze achten und
- flüssiges Lötzinn mit einem dicken feuchten Lappen oder Schwamm von der Lötspitze abstreifen.

Umgebungs-Gefährdungen

Eine zu kleine, ungeeignete Arbeitsfläche und beengte Raumverhältnisse können zu versehentlichem Auslösen von Hautverbrennungen oder Feuer führen. Beugen Sie dieser Gefahr vor, indem Sie eine ausreichend große, aufgeräumte Arbeitsfläche mit der nötigen Bewegungsfreiheit einrichten.

Sonstige Gefährdungen

Kinder können aus Unachtsamkeit oder mangelndem Verantwortungsbewußtsein alle zuvor beschriebenen Gefährdungen verursachen. Um Gefahr für Leib und Leben zu vermeiden, dürfen Kinder unter 14 Jahren Bausätze nicht zusammenbauen und Bausteine nicht einbauen.

Kleinkinder können die zum Teil sehr kleinen Bauteile mit spitzen Drahtenden verschlucken. Lebensgefahr! Lassen Sie die Bauteile deshalb nicht in die Hände von Kleinkindern gelangen.

In Schulen, Ausbildungseinrichtungen, Hobby- und Selbsthilfwerkstätten ist der Zusammenbau, der Einbau und das Betreiben von Baugruppen durch geschultes Personal verantwortlich zu überwachen.

In gewerblichen Einrichtungen sind die Unfallverhütungsvorschriften des Verbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften für elektrische Anlagen und Betriebsmittel zu beachten.

EMV-Hinweis

Das Produkt wurde entsprechend den harmonisierten europäischen Normen EN 55014 und EN 50082-1 entwickelt, nach der EG-Richtlinie 89/336/EWG (EMVG vom 09.11.1992, Elektromagnetische Verträglichkeit) geprüft und entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

Um die elektromagnetische Störfestigkeit und Verträglichkeit beim Betrieb aufrecht zu erhalten, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Schließen Sie den Versorgungstransformator nur an eine fachgerecht installierte und abgesicherte Schukosteckdose an.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an den Original-Bauteilen vor und befolgen Sie die Hinweise, Schalt- und Bestückungspläne dieser Anleitung genau.
- Verwenden Sie bei Reparaturarbeiten nur Original-Ersatzteile.

Funktion

Mit dem Baustein kann ein Licht-Haupt- oder -Sperrsignal und ein Licht-Vorsignal angesteuert werden. Der Baustein erzeugt die von den Lichtsignalen der Deutschen Bahn dargestellten Signalbilder:

Hauptsignale

Hp0	"Zughalt"	1 rotes Licht
Hp00	"Zughalt u. Rangierverbot"	2 rote Lichter, waagrecht nebeneinander
Hp1	"Fahrt"	1 grünes Licht
Hp2	"Langsamfahrt"	1 grünes und senkrecht darunter 1 gelbes Licht

Sperrsignale

Sh0	"Halt! Fahrverbot!"	2 rote Lichter, waagrecht nebeneinander
Hp0/Sh1	"Zughalt" / "Fahrverbot (für Rangier- fahrt) aufgehoben"	1 rotes Licht / zwei weiße Lichter, nach rechts aufsteigend

Vorsignal

Vr0	"Zughalt erwarten"	2 gelbe Lichter, nach rechts aufsteigend
Vr1	"Fahrt erwarten"	2 grüne Lichter, nach rechts aufsteigend
Vr2	"Langsamfahrt erwarten"	1 gelbes und nach rechts aufsteigend 1 grünes Licht

Die Signalbilder für das Hauptsignal und das entsprechende Vorsignal werden angezeigt, wenn der zugehörige Steuereingang dauerhaft mit Masse verbunden wird. Sollen mehrere aufeinanderfolgende Signale angesteuert werden (z.B. im Blockstellenbetrieb), können mehrere Bausteine aneinandergereiht werden ("daisy chain"). Die Signalbilder in den verschiedenen Blockabschnitten werden dann automatisch weitergeschaltet.

Befindet sich ein Vorsignal am selben Mast wie ein Hauptsignal (z.B. Einfahrsignal mit Ausfahr-Vorsignal) wird durch einen entsprechenden Anschluß der Anoden des Vorsignals sichergestellt, daß das Vorsignal bei "Halt" zeigendem Hauptsignal abgeschaltet wird.

Der Baustein kann von Hand über Schalter oder über Schaltdecoder angesteuert werden. Er ist daher auch in digitalen Anlagen einsetzbar.

Technische Daten

Versorgungsspannung	12-18 Volt Gleich- oder Wechselspannung
Stromaufnahme (ohne Verbraucher)	ca. 1 mA
Max. Strom am Ausgang	100 mA
Schutzart	IP 00
Umgebungstemperatur bei Betrieb	0 - + 60 °C
Umgebungstemperatur bei Lagerung	-10 - + 80 °C
Zulässige relative Luftfeuchtigkeit	max. 85 %
Abmessung der Platine	ca. 30 x 70 mm
Gewicht der Schaltung	ca. 9 g

Kontrollieren Sie den Lieferumfang

Kontrollieren Sie sofort nach dem Auspacken den Lieferumfang auf Vollständigkeit:

- ein Bausatz, bestehend aus sämtlichen in der Stückliste (s. S. I.1) aufgeführten Bauteilen und einer Platine bzw. ein fertig aufgebauter Baustein
- eine Anleitung

Auswahl der Spannungsquelle

Die Schaltung ist für den direkten Anschluß an Bahnstrom, also 12-18 Volt Gleich- oder Wechselspannung vorgesehen.

Benötigte Werkzeuge und Verbrauchsmaterialien

Legen Sie bitte folgende Werkzeuge, Hilfsmittel und Verbrauchsmaterialien bereit:

- eine hitzebeständige Unterlage
- einen Ablageständer und einen Silikon-Abstreifer, Lappen oder Schwamm
- einen kleinen Seitenschneider und eine Abisolierzange
- eine Pinzette und eine Flachzange (nicht erforderlich, wenn Sie einen Fertig-Baustein erworben haben)
- einen ElektroniklötKolben (höchstens 30 Watt) mit dünner Spitze
- Lötzinn (möglichst 0,5 mm Durchmesser)
- Leitungslitze (Querschnitt: $\geq 0,08 \text{ mm}^2$ für alle Anschlüsse)
- ein Hauptsignal mit 6 LEDs und ein Vorsignal zum Testen des Bausteins

So löten Sie sicher und richtig



Beachten Sie:

Bei unsachgemäßem Löten können Gefahren durch Hitze und Feuer entstehen. Vermeiden Sie solche Gefahren: Lesen und befolgen Sie das Kapitel **Sicherheitshinweise** in dieser Anleitung. Wenn Sie im Löten geübt sind, können Sie die nachfolgende Liste überspringen.

- Verwenden Sie beim Löten von elektronischen Schaltungen nie Löt- wasser oder Löt fett. Diese enthalten eine Säure, die Bauteile und Leiterbahnen zerstört.
- Verwenden Sie nur Elektronik-Löt zinn SN 60 Pb (d. h. 60 % Zinn, 40 % Blei) mit einer Kolophoniumseele als Flußmittel.
- Verwenden Sie einen kleinen Löt kolben mit höchstens 30 Watt Heizleistung. Halten Sie die Löt spitze zunderfrei, damit die Wärme vom Löt kolben gut an die zu löten de Stelle geleitet werden kann.

- Löten Sie zügig: Durch zu langes Löten werden Bauteile zerstört. Auch führt es zum Ablösen der Lötäugen oder Kupferbahnen.
- Achten Sie beim Einlöten von Halbleitern, Leuchtdioden, Elektrolyt-Kondensatoren (Elkos) und integrierten Schaltkreisen (IC´s) auf richtige Polung und vor allem darauf, eine Lötzeit von etwa 5 Sekunden nicht zu überschreiten, da sonst das Bauteil zerstört wird.
- Halten Sie die Lötspitze so auf die Lötstelle, daß sie zugleich Bauteildraht und Lötäuge berührt. Führen Sie gleichzeitig (nicht zu viel) Lötzinn zu. Sobald das Lötzinn zu fließen beginnt, nehmen Sie es von der Lötstelle fort. Dann warten Sie noch einen Augenblick, bis das haftengebliebene Lötzinn gut verlaufen ist, bevor Sie den LötKolben von der Lötstelle abnehmen.
- Bewegen Sie das soeben gelötete Bauteil etwa 5 Sekunden lang nicht. Zurück bleibt dann eine glänzende, einwandfreie Lötstelle.
- Voraussetzung für eine einwandfreie Lötstelle und gutes Löten ist eine saubere, nicht oxydierte Lötspitze. Streifen Sie daher vor jedem Löten überflüssiges Lötzinn und Schmutz mit einem feuchten Schwamm, einem dicken feuchten Lappen oder einem Silikon-Abstreifer ab.
- Knipsen Sie nach dem Löten die Anschlußdrähte direkt über der Lötstelle mit einem Seitenschneider ab.
- Nach dem Bestücken kontrollieren Sie grundsätzlich jede Schaltung noch einmal daraufhin, ob alle Bauteile richtig eingesetzt und gepolt sind. Prüfen Sie auch, ob nicht versehentlich Anschlüsse oder Leiterbahnen mit Zinn überbrückt wurden. Das kann nicht nur zur Fehlfunktion, sondern auch zur Zerstörung von teuren Bauteilen führen. Sie können überstehendes Lötzinn mit der sauberen heißen Lötspitze erneut verflüssigen. Das Lötzinn fließt dann von der Platine auf die Lötspitze.

Bauen Sie den Bausatz zusammen

Diesen Abschnitt können Sie überspringen, wenn Sie einen Fertig-Baustein erworben haben.

Vorbereitung

Legen Sie die Bauteile sortiert vor sich auf den Arbeitsplatz. Die einzelnen elektronischen Bauteile haben folgende Besonderheiten, die Sie beachten müssen, um Fehler beim Zusammenbau zu vermeiden:

Widerstände



Widerstände „bremsen“ den Stromfluß. Ihre Einbaurichtung ist bedeutungslos. Da sie zu klein sind um einen lesbaren Aufdruck zu tragen, wird ihr Wert durch Farbringe dargestellt.

Nachfolgend eine „Übersetzung“:

Wert	Farbring
1,5 k Ω	braun - grün - rot (gold)

Die in Klammern angegebene Ringfarbe gibt den Toleranzbereich an, dieser ist hier nicht von Bedeutung.

Kondensatoren



Zu unterscheiden sind "normale" Kondensatoren und Elektrolyt-Kondensatoren (Elkos). Letztere sind gepolt und müssen daher in einer bestimmten Richtung eingebaut werden. Dazu sind sie mit einem hellen Längsstreifen versehen, der ein Minuszeichen enthält. Diese Seite muß immer gegen Minus gerichtet sein.

Dioden



Dioden lassen den Strom nur in einer Richtung passieren und müssen daher in einer bestimmten Richtung eingebaut werden. Zur Kennzeichnung haben sie einen Ring, der zum einen Ende hin (in Durchlaßrichtung) versetzt ist. Auf dem Bestückungsdruck ist dieses dargestellt.

Transistoren



Transistoren sind die eigentlichen Leistungsschalter. Sie haben drei Anschlüsse und eine Abflachung am Gehäuse. Auch sie müssen in einer bestimmten Richtung eingebaut werden. Auf dem Bestückungsdruck ist die Abflachung dargestellt.

Platinenbuchsen

Die Buchsen (kleine Metallröhrchen) dienen zur Verbindung mit der Stromquelle und zum Anschluß nachgeschalteter Bausteine oder Bauteile. Die 2,6 mm Modellbahnstecker passen genau in diese Buchsen.

Zusammenbau

Beginnen Sie den Zusammenbau mit den Platinenbuchsen, fahren Sie mit den Widerständen und den Dioden fort. Verlöten Sie zunächst die Bauteile von der Lötseite und trennen Sie dann die überstehenden Drahtenden mit einem Seitenschneider knapp ab. Danach löten Sie den Transistoren und den Kondensatoren ein.



Beachten Sie:

Elektrolyt-Kondensatoren, Transistoren und Dioden müssen entsprechend ihrer Polung eingebaut werden! Wenn Sie diese Bauteile falsch herum einlöten, kann das betreffende Bauteil bei Inbetriebnahme zerstört werden. Schlimmstenfalls kann sogar der gesamte Baustein beschädigt werden. In jedem Fall ist der Baustein ohne Funktion.

Führen Sie eine Sichtprüfung durch

Aufgrund von Materialschäden oder/und unsachgemäßem Zusammenbau kann Verletzungsgefahr bestehen. Auch Transportschäden an Fertig-Bausteinen stellen eine Gefahr dar. Führen Sie daher nach dem Zusammenbau bzw. dem Auspacken als erstes eine Sichtprüfung durch.



Beachten Sie:

Schließen Sie das Bauteil noch nicht an seine Stromversorgung an!

Die nachfolgenden Punkte entfallen, wenn Sie einen Fertig-Baustein erworben haben.

Entfernen Sie alle losen Teile wie Drahtreste oder Lötropfen aus dem Bauteil. Beseitigen Sie scharfe Kanten oder spitze Drahtenden.

Prüfen Sie, ob dicht nebeneinander liegende Lötstellen unbeabsichtigt miteinander verbunden sind. Kurzschlußgefahr!

Prüfen Sie, ob alle Teile richtig gepolt sind.

Wenn alle Mängel beseitigt sind, gehen Sie zum nächsten Punkt über.

Führen Sie einen Funktionstest durch

Beachten Sie den Anschlußplan "Anschluß freistehender Signale" Fig. 3 und die Tabelle "Anschlußbelegung" auf Seite I.2.

Stellen Sie zunächst Verbindungen zwischen den Pins M und W, N und V sowie O und U her.

Verbinden Sie dann ein Hauptsignal (möglichst mit 6 LEDs) und ein Vorsignal mit dem Baustein. Schließen Sie die Kathoden der LEDs des Vorsignals über Vorwiderstände an die Ausgänge A bis D an und alle Anoden an den Ausgang E an. Schließen Sie die Kathoden der LEDs des Hauptsignals über Vorwiderstände an die Ausgänge G bis L an und alle Anoden an den Ausgang E an.

Für Modellbahn-Lichtsignale werden Leuchtdioden in unterschiedlichen Bauformen verwendet. Je nach Stromverbrauch benötigen diese unterschiedliche Vorwiderstände. Welche Vorwiderstände jeweils benötigt werden, entnehmen Sie bitte den technischen Daten des betreffenden Signals.



Beachten Sie:

Sie müssen Leuchtdioden immer über einen Vorwiderstand betreiben! Wenn der Vorwiderstand nicht eingebaut wird, wird die Leuchtdiode beim Einschalten zerstört.

Schließen Sie den Baustein dann an die Versorgungsspannung an. Bei Anschluß an Wechselspannung ist die Polarität des Anschlusses

unerheblich, bei Anschluß an Gleichspannung müssen Sie die Polung beachten.

Schalten Sie dann die Spannungsversorgung ein. Verbinden Sie nacheinander den Anschluß "-" mit den Anschlüssen "P", "Q", "R", "S" und "T". Überprüfen Sie die angezeigten Signalbilder.



Beachten Sie:

Wenn ein Bauteil heiß wird, trennen Sie **sofort** den Baustein von der Versorgungsspannung. Kurzschlußgefahr! Kontrollieren Sie den Aufbau.

Nach erfolgreichem Abschluß des Funktionstestes trennen Sie den Baustein von der Versorgungsspannung. Entfernen Sie die für den Test erstellten Anschlüsse und fahren Sie mit dem Anschluß des Bausteins fort.

Schließen Sie den Baustein an

Anschluß frei stehender Signale

Sie können jeweils ein Hauptsignal und das zugehörige (im "Bremswegabstand" auf freier Strecke vor dem Hauptsignal stehende) Vorsignal mit einem Baustein ansteuern.

Beachten Sie die Anschlußpläne Fig. 3 und die Tabelle "Anschlußbelegung" auf Seite I.2. Gehen Sie beim Anschluß der Signale vor, wie im Funktionstest beschrieben. Anschlüsse, die für das angeschlossene Signal nicht benötigt werden, bleiben offen.

Um das Anzeigen von ungültigen Signalbildern zu vermeiden, darf jeweils nur ein Eingang angesteuert werden.

Anschluß aufeinanderfolgender Signale

Sie können beliebig viele aufeinanderfolgende Haupt- und Vorsignale über miteinander verbundene Bausteine ansteuern. Das zu einem Hauptsignal gehörige Vorsignal wird dabei an dem Baustein angeschlossen, der das vorherige Hauptsignal steuert. Beim Anschluß des Vorsignals müssen Sie die unterschiedlichen Anschlüsse für Vorsignale, die im "Bremsabstand" zum Hauptsignal angeordnet sind,

und für Vorsignale, die zusammen mit einem Hauptsignal an einem Mast angebracht sind, beachten.

Beachten Sie die Anschlußpläne Fig. 4 bzw. 5 und die Tabelle "Anschlußbelegung" auf Seite I.2.

Verbinden Sie zunächst das erste Vorsignal mit dem ersten Baustein. Schließen Sie die Kathoden der LEDs des Vorsignals über Vorwiderstände an die Ausgänge A bis D an und alle Anoden an den Ausgang E an.

Verbinden Sie dann das erste Hauptsignal mit dem zweiten Baustein. Schließen Sie die Kathoden der LEDs des Hauptsignals über Vorwiderstände an die Ausgänge G bis L an und alle Anoden an den Ausgang E an. Anschlüsse, die für das angeschlossene Signal nicht benötigt werden, bleiben offen.

Stellen Sie als nächstes die Verbindung zwischen den beiden Bausteinen her. Verbinden Sie dazu die Pins W, V und U des ersten Bausteins mit den Pins M, N und O des zweiten Bausteins.

Verbinden Sie dann das zweite Vorsignal mit dem zweiten Baustein. Schließen Sie die Kathoden der LEDs des Vorsignals über Vorwiderstände an die Ausgänge A bis D an. Die Anoden des zweiten Vorsignals schließen Sie entweder an den Ausgang E (wenn das Vorsignal mit "Bremsabstand" zum zugehörigen Hauptsignal auf freier Strecke angeordnet ist) oder an den Ausgang F an (wenn das Vorsignal am selben Mast angebracht ist wie das erste Hauptsignal). Durch den Anschluß der Anoden des Vorsignals an den Ausgang F wird das zweite Vorsignal, wenn das erste Hauptsignal "Halt" zeigt, abgeschaltet.

Schließen Sie die weiteren Signale entsprechend an.

Für Modellbahn-Lichtsignale werden Leuchtdioden in unterschiedlichen Bauformen verwendet. Je nach Stromverbrauch benötigen diese unterschiedliche Vorwiderstände. Welche Vorwiderstände jeweils benötigt werden, entnehmen Sie bitte den technischen Daten des betreffenden Signals.

**Beachten Sie:**

Sie müssen Leuchtdioden immer über einen Vorwiderstand betreiben! Wenn der Vorwiderstand nicht eingebaut wird, wird die Leuchtdiode beim Einschalten zerstört.

Schließen Sie die Bausteine dann an die Versorgungsspannung an. Bei Anschluß an Wechselspannung ist die Polarität der Anschlüsse unerheblich, bei Anschluß an Gleichspannung müssen Sie die Polung beachten.

Um das Anzeigen von ungültigen Signalbildern zu vermeiden, darf jeweils nur ein Eingang angesteuert werden. Die Ansteuerung der Eingänge kann entweder von Hand über Schalter oder über Schaltdecoder erfolgen. Im Blockstellenbetrieb ist es möglich, die Schalterstellung vom Blockstellenrelais abzunehmen.

Checkliste zur Fehlersuche

- Bauteile werden heiß und / oder fangen an zu qualmen.

**Trennen Sie sofort die Verbindung zur Versorgungsspannung!**

Mögliche Ursachen: Ein oder mehrere Bauteile sind verkehrt ein-gelötet.

→ Führen Sie eine Sichtprüfung durch.

- Die LEDs der zum Test angeschlossenen Signale leuchten oder leuchten teilweise nicht.

Mögliche Ursache: Die Anoden der LED(s) sind nicht korrekt an Ausgang E oder F angeschlossen.

→ Überprüfen Sie den Anschluß.

Mögliche Ursache: Die angeschlossene LED ist defekt.

→ Überprüfen Sie die LED.

- Das Hauptsignal leuchtet, das Vorsignal jedoch nicht.

Mögliche Ursache: Die Anschlüsse von den Pins M, N und O zu den Pins W, V und U sind nicht korrekt ausgeführt.

→ Überprüfen Sie die Anschlüsse anhand der Anschlußpläne.

Wenn Sie die Fehlerursache nicht lokalisieren können, senden Sie den Baustein zur Reparatur ein. (Adresse s. hintere Umschlagseite.)

Herstellerhinweis

Derjenige, der einen Bausatz fertigstellt oder eine Baugruppe durch Erweiterung bzw. Gehäuseeinbau betriebsbereit macht, gilt nach DIN VDE 0869 als Hersteller und ist verpflichtet, bei der Weitergabe des Produktes alle Begleitpapiere mitzuliefern und auch seinen Namen und seine Anschrift anzugeben. Geräte, die aus Bausätzen selbst zusammengestellt werden, sind sicherheitstechnisch wie ein industrielles Produkt zu betrachten.

Konformitätserklärung

Das Produkt erfüllt die Forderungen der EG-Richtlinie 89/336/EWG über elektromagnetische Verträglichkeit und trägt hierfür die CE-Kennzeichnung.

Garantiebedingungen

Auf dieses Produkt gewähren wir 2 Jahre Garantie. Die Garantie umfaßt die kostenlose Behebung der Mängel, die nachweisbar auf von uns verwendetes, nicht einwandfreies Material oder auf Fabrikationsfehler zurückzuführen sind. Da wir keinen Einfluß auf den richtigen und sachgemäßen Zusammenbau und Einbau haben, können wir bei Bausätzen nur die Gewähr der Vollständigkeit und einwandfreien Beschaffenheit der Bauteile übernehmen. Garantiert wird eine den Kennwerten entsprechende Funktion der Bauelemente in uneingebautem Zustand sowie die Einhaltung der technischen Daten der Schaltung bei entsprechend der Anleitung durchgeführtem Zusammen- bzw. Einbau, fachgerechter Verarbeitung und vorgeschriebener Inbetriebnahme und Betriebsweise.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Wir übernehmen keine über die gesetzlichen Vorschriften deutschen Rechts hinausgehende Haftung für Schäden oder Folgeschäden im Zusammenhang mit diesem

Produkt. Wir behalten uns eine Reparatur, Nachbesserung, Ersatzlieferung oder Rückerstattung des Kaufpreises vor.

In folgenden Fällen erlischt der Garantieanspruch:

- wenn zum Löten ein ungeeigneter Lötkolben, säurehaltiges Lötzinn, Lötfett, säurehaltiges Flußmittel oder ähnliches verwendet wurde,
- wenn der Bausatz unsachgemäß gelötet und aufgebaut wurde sowie bei Schäden durch Nichtbeachtung der Anleitung und des Anschlußplanes,
- bei Veränderung und Reparaturversuchen am Bausatz bzw. Bauteil,
- bei eigenmächtiger Abänderung der Schaltung,
- bei in der Konstruktion nicht vorgesehener, unsachgemäßer Auslagerung von Bauteilen, Freiverdrahtung von Bauteilen wie Schalter, Potentiometer, Buchsen usw.,
- bei Verwendung anderer, nicht zum Original-Bausatz gehörender oder fremdbezogener Bauteile,
- bei Zerstörung von Leiterbahnen oder Lötungen,
- bei falscher Bestückung oder Falschpolung der Baugruppe / Bauteile und den sich daraus ergebenden Folgeschäden,
- bei Schäden durch Überlastung der Baugruppe,
- bei Anschluß an eine falsche Spannung oder Stromart,
- bei Schäden durch Eingriffe fremder Personen,
- bei Fehlbedienung oder Schäden durch fahrlässige Behandlung oder Mißbrauch,
- bei Schäden durch Berührung von Bauteilen vor der elektrostatischen Entladung der Hände.